

**Auszug aus der Niederschrift zur 20. öffentlichen Sitzung des Orsrates
Gesbold**

vom 30.06.2020

für: Gebäudemanagement

F.d.R.: Schlüter

**TOP 6 Neubau Feuerwehrhaus Gesbold
Vorlage: 01/2020/0148**

Ortsbürgermeister begrüßt Herrn Kunze vom Gebäudemanagement und bittet um Vorstellung.

Herr Kunze stellt den Neubau anhand einer Powerpointpräsentation vor, die der Anlage beigelegt ist.

Er bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei der Ortsfeuerwehr in Gesbold für die konstruktive Mitarbeit an der Planung.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Kunze für die Vorstellung und bittet Herrn Niederwestberg um eine Stellungnahme aus Sicht der Feuerwehr.

Herr Niederwestberg teilt mit, dass der aktuelle Plan der Feuerwehr vorgestellt wurde und bei den Kameraden auf Zustimmung gestoßen ist. Der Neubau passt in das Ortsbild, passt zu Gesbold. Im Vorfeld gab es viele Diskussionen um den Standort, die Fassade Seling sollte erhalten bleiben. Das neue Feuerwehrhaus wird ein auf die Zukunft ausgerichteter funktioneller Bau. Die Feuerwehr wünscht sich, dass der Zeitrahmen eingehalten wird und dass aufgrund der Coronapandemie nicht bei der Feuerwehr gespart wird. Herr Niederwestberg bedankt sich bei Herrn Kunze für die gute Zusammenarbeit.

Herr Kruse findet die Planung gelungen. Sie zielt auf das ab, was gebraucht wird. Hier hat das Gebäudemanagement gut gearbeitet.

Herr Kruse möchte noch wissen, was die eingezeichnete Fläche rechts vom Gebäude bedeutet und ob die gegenüberliegende Seite als Bushaltestelle berücksichtigt wird.

Herr Kunze antwortet, dass die Fläche rechts als Freifläche/Terrasse geplant ist. Die Verkehrsinsel/Bushaltestelle wird vermessen und mit berücksichtigt.

Herr Otto bestätigt ebenfalls die gute Planung, findet die Kosten aber viel zu hoch.

Herr Schäfer möchte in dem Zusammenhang wissen, wie hoch die Planungskosten sind?

Herr Kunze antwortet, dass die Kosten sich im mittleren Niveau (nach BKI Index Wert deutschlandweit) befinden. Die Planungskosten belaufen sich auf 25 %

Herr T. Schulke lobt die Planung ebenfalls und möchte wissen, warum ein Gründach eingeplant ist.

Herr Kunze teilt mit, dass dieses im B-Plan vorgegeben ist.

Herr N. Schulke zollt auch vollste Zustimmung und möchte wissen, ob der Platz von der Gesmolder Str. aus als Übungsfläche genutzt wird.

Die Herren Kunze und Niederwestberg antworten, dass die Fläche mit 13,30 m nicht als Übungsfläche gedacht ist, sondern zur Bestückung der Fahrzeuge.

Herr Kruse gibt noch bedenken, dass eine öffentliche Ausschreibung immer teurer ist als private Ausschreibungen. Er stellt Vergleiche zu den anderen Neubauten und Anbauten von Feuerwehrhäusern im Stadtgebiet Melle. Wellingholzhausen und Gesmold sind deutlich anders zu bewerten. Für die Freiwillige Feuerwehr ist nichts zu teuer und als Stadt Melle ist das zu schultern.

Herr Hartmann findet die Planung auch gelungen. Er möchte wissen, ob über Photovoltaik als Alternative nachgedacht wurde.

Herr Kunze bestätigt, dass Photovoltaik auf das Spitzdach gebaut werden soll. Das Gründach ist im B'Plan so vorgegeben.

Herr Timpe begrüßt das Gründach und ist auch mit der Planung zufrieden.

Auf die Fragen von Herrn Haferkamp ob der Neubau geklinkert wird und ob in Coronazeiten nicht doch noch am Bau gespart werden muss, antworten die Herren Kunze und Ortsbürgermeister, dass ein Verblender an der Außenfassade eingesetzt wird. die Garagen bekommen eine Metallansicht. Die Finanzmittel sind im Haushaltsplan fest eingeplant. Die Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Stadt Melle. Das Feuerwehrhaus an der Papenbrede wurde durch Eigenleistung der Gesmolder Ortsfeuerwehr gebaut. Ein neues Feuerwehrhaus ist notwendig, da es immer mehr Auflagen gegeben hat.

Ortsbürgermeister bittet um eine Empfehlung des Ortsrats Gesmold, das Feuerwehrhaus, so wie vorgestellt zu bauen.

Der Ortsrat Gesmold empfiehlt einstimmig, das Feuerwehrhaus so wie vorgestellt, zu bauen.